

Inhalt

Kersten Sven Roth, Karen Schramm & Jürgen Spitzmüller

Phänomen Mehrsprachigkeit – Editorial7

İnci Dirim & Doris Pokitsch

(Neo-)Linguizistische Praxen in der Migrationsgesellschaft und ihre
Bedeutung für das Handlungsfeld ‚Deutsch als Zweitsprache‘13

Carolin Eckardt

Sprache und Gesellschaft im integrationspolitischen Diskurs:
Analysen zur (Landes-)Integrationsgesetzgebung33

Brigitta Busch

Das Sprachenportrait in der Mehrsprachigkeitsforschung53

Andrea Daase

Subjektorientierte Forschung *Deutsch für den Beruf*.
Zur epistemischen Kraft narrationsanalytischer Arbeiten71

Katharina König

Deutsch mit und ohne Akzent. Positionierung in
Spracheinstellungsäußerungen unter dem Einfluss von
Sprachideologien89

Nora von Dewitz & Henrike Terhart

„Hier aber wollen wir alle Deutsch lernen“ – Praktiken und
Positionierungen zu Sprache(n) im Unterricht mit neu
zugewanderten Schüler*innen107

Jonas Hassemer

„sie erkennen meinen akzent, und da geht_s dann los.“ –
Indexikalische Nebenfolgen von Kapitalisierung und
(Nicht-)Registrierung sprachlicher Repertoires in der
Beratung von Geflüchteten127

Galina Putjata

„Russisch zu sprechen, das macht mich nicht weniger Israeli“ –
Der Wandel mehrsprachigkeitsbezogener Identitätskonstrukte
im Kontext israelischer Migrationspolitik..... 149

Claudio Scarvaglieri

Spracheinstellungen und Sprachideologien im „zweisprachigen“
Biel/Bienne169

Georg Weidacher

Rezension: Wallis, Eric (2016): Kampagnensprache. Wie Greenpeace
mit Sprachkritik den Umweltdiskurs beeinflusst.....189

Anschriften der Autorinnen und Autoren195